

Fachkommission Sicherheit & Justiz



Recht teuer?!?

Was die Justiz kosten darf und kosten soll

Mittwoch, 21. November 2018, 18 Uhr (mit Apéro)

**Ort: Gerichtssaal des Kreisgerichts St. Gallen im
Amtshaus in St. Gallen**

Kostenvorschüsse, Anwalts- und Verfahrenskosten: Rechtsverfahren können für Privatpersonen und KMU zu einer herben finanziellen Belastung führen. Die finanziellen Risiken können so weit gehen, dass Betroffenen vom Gang vor Gericht abzuraten ist. Während für die untersten Einkommensschichten Instrumente wie die unentgeltliche Rechtspflege zur Verfügung stehen, sieht sich der Mittelstand vor die Frage gestellt: Kann und will ich mir das Recht überhaupt leisten?

Auf der anderen Seite stehen die Gerichte unter Druck: Sie sind der öffentlichen Sparpolitik ausgesetzt und aufgefordert, die Kosten tief zu halten. Dennoch sollen rechtsstaatliche Grundsätze stets eingehalten werden. Dieser Balanceakt zeigt sich beispielsweise bei den Strafbefehlsverfahren, wo die Fragen nach den vertretbaren Kosten des Justizapparats und nach den Rechten Beschuldigter in Einklang gebracht werden müssen. In diesen Bereichen stellt sich uns die Frage: Wie viel darf der Rechtsstaat kosten?

Die Fachkommission Sicherheit & Justiz der SP Kanton St. Gallen lädt ein, politische Spannungsfelder rund um finanzielle Fragen des Rechts zu diskutieren.

Programm:

- Input **Roman Schoch**, Richter am Kreisgericht St. Gallen
«Zivilrecht: Luxusgut Gerechtigkeit?»

- Input **Tom Frischknecht**, Richter am Kreisgericht St. Gallen
«Strafrecht: Harte Kost(en) als Strafe?»

- **Anschliessend Diskussionsrunde mit:**
 - o **Jürg Diggelmann** (Kantonsrichter)
 - o **Bettina Surber** (Rechtsanwältin & SP-Fraktionspräsidentin im Kantonsrat)
 - o **Hugo Wehrli** (Geschäftsleiter MieterInnenverband Ostschweiz)
 - o **Irene Haag-Nessensohn** (Sekretärin Kantonalen Gewerkschaftbund)